



TRAUMPFADE



Willkommen in der Alpenwelt Karwendel, Deutschlands schönster Wanderregion!



2007/08 wählten rund 3.500 Leser verschiedener Magazine die Alpenwelt Karwendel zur beliebtesten Wanderdestination in Deutschland. Am westlichen Fuß des Karwendel gelegen, bilden die Gemeinden Mittenwald, Krün und Wallgau ein Urlaubsparadies für Wanderer, Bergsportler, Naturgenießer, Familien sowie Liebhaber von Bergseen und Almen.

Nur einige Gründe für den 1. Platz

Allen voran ist es wohl die gelebte Gastlichkeit, die die Menschen der Alpenwelt Karwendel ausstrah-

len: Sei es der Touren-Geheimtipp des Hüttenwirtes, die selbstgemachte Erdbeermarmelade, die die Gastwirtin zum Frühstück reicht oder die Sennerin,

die beim Besuch auf der Alm eine kleine Brotzeit aus regionalen Spezialitäten zubereitet. Oder es ist das alpenländische Brauchtum, das nicht nur auf Festen, Märkten und zu Feiertagen gelebt wird. Mit typisch bayerischen Schmankerln wie Weißwurst und Brezn im Bierzelt, mit schneidigen Schuhplattlern und den traditionellen Trachtlergruppen. Und Gründe zu feiern finden sich immer.

Sicher sind es auch die hohen, hellen Kalkberge die zum Sieg beigetragen haben, die einfach eine Spur wilder, ursprünglicher und atemberaubender als anderswo sind, die saftig grünen Almwiesen, die sanften Buckelwiesen, die rauschenden Bergbäche, die 8 klaren Bergseen oder die junge Isar mit ihren taurischen Auen.

Mit Sicherheit aber haben die unzähligen Tourenmöglichkeiten dazu beigetragen, mit unerwarteten Aussichten wie vom Kranzberg, der Nervenkitzel auf dem Mittenwalder Klettersteig mit seinen Gipfelzielen, das Bad im warmen Moorsee, der Sprung in den eiskalten Bergsee unter den Soiernhäusern oder die erklimmenen Gipfel von Schöttelkar- und Soierspitze, Karwendel- und Wörnerspitze....oder...oder...

Natur erleben & verstehen.

Wer mehr über den Lebensraum Karwendel und seine Bewohner erfahren möchte, kann das Naturinformationszentrum der Alpenwelt Karwendel neben der Bergstation der Karwendelbahn besuchen. In der Form eines Fernrohrs gebaut, ragt es rund 7 Meter über die Felskante hinaus! Direkt neben dem Zentrum verlaufen Rundwanderwege, die überwältigende Ausblicke auf den Alpenhauptkamm bieten.



Winterwunderwelt

Im Winter verwandelt der Schnee die Alpenwelt in ein glitzernd weißes Märchenland. Der Schnee knirscht unter den Füßen, die Bäume ducken sich unter dicken weißen Hauben und die Berge tragen stolz ihr leuchtendes Schneekleid. Zeit, das große

Seite 2	Sommer im Karwendel
Seite 3	Winterwanderparadies Karwendel
Seiten 4 - 5	Buckelwiesenwanderung
Seiten 6 - 7	Im Reich des Klammeistes
Seiten 8 - 9	Rund um den Kranzberg
Seiten 10 - 11	Der Natur auf der Spur – Geologiepfade
Seiten 12 - 13	Drei-Seen-Wanderung
Seiten 14 - 15	Isartaler Rundwanderweg
Seiten 16 - 17	Auf dem Barfußwanderweg

WINTER - WANDERPARADIES KARWENDEL

Wintersportangebot der Region (mit 7 Skiliften und einer 6,5 km langen Skiroute, 150 km Loipen und der Rodelbahn am Kranzberg) zu nutzen. In allen Orten stehen geräumte Wanderwege für Wanderungen durch die verschneite Landschaft zur Verfügung. Dabei findet man mit etwas Glück die Spuren von Füchsen, Rehen oder Wasseramseln, die hier überwintern. Besonders beliebt sind geführte Schneeschuhwanderungen: mit leichten Unterschuh-Konstruktionen geht es durch den Schnee zu den schönsten Winterplätzen der Regionen. Kinder werden die geführte Wanderung zu Wildfütterungsplätzen besonders mögen, Erwachsene eine Fackelwanderung mit gemütlicher Einkehr.

Winterliche Gipfelstürme

Die Karwendelbahn bringt Gipfelstürmer in wenigen Minuten hinauf auf 2.244 m. Von der Bergstation führt ein geräumter Panoramaweg zu mehreren Aussichtsplateaus mit unvergesslichen Ausblicken in die verschneite Hochgebirgswelt. In unmittelbarer Nähe zur Bergstation befindet sich das Naturinformationszentrum mit einer interessanten Ausstellung zum Thema Natur und Kultur im Hochgebirge. Im Westen Mittenwalds schwebt man gemütlich mit dem Sessellift bis St. Anton. Von hier führt eine präparierte Rodelbahn ins Tal. Und in ca. 30 Minuten kann man den Hohen Kranzberg erreichen (1.391 m).

Vom Hohen Kranzberg aus ist bei klarem Wetter ein Ausblick auf 93 umgebende Berggipfel möglich. Anschließend lockt das Kranzberg-Gipfelhaus mit warmen Getränken zur Einkehr und zum Wärmen und Durchschlafen, bevor das Abenteuer Alpenwelt weitergeht.

Kultur und Unterhaltung – sommers wie winters
Für die Tage, an denen man weder hoch noch weit hinaus möchte, gibt es in Mittenwald, Krün und Wallgau ein reiches Kontrastprogramm. Mittenwald ist das Zentrum der Geigenbaukunst, seit dem 17. Jahrhundert wird hier die kunstvolle Tradition von Generation zu Generation weitergeleitet und im Geigenbaumuseum dokumentiert. Eine besonders pittoreske Kunst in der Alpenwelt Karwendel ist die Lüftmalerei: Die Fassaden vieler Mittenwalder, Wallgauer und Krüner Häuser sind mit geschichtlichen und religiösen Szenen bunt bemalt und können bei einem Spaziergang durch die Orte bewundert werden. Weitere kulturelle Highlights bilden die schmuckreichen, prächtigen Kirchen St. Sebastian (Krün), St. Jakob (Wallgau), St. Peter und Paul (Mittenwald). Besonderer kultureller Tipp: Ein Besuch der örtlichen Bauerntheater oder Heimatabende. Für die Erholung an Schlechtwettertagen steht unter anderem das große Wellnessangebot des Mittenwalder Erlebnisbades (mit Wasserrutsche, Saunalandschaft und Erlebnisbecken) zur Verfügung.

Seiten 18 - 19	Zünftige Almen-Einkehr: Krüner Alm / Wallgauer Alm
Seiten 20 - 21	Hütten mit Aussicht: Brunnsteinhütte, Mittenwalder Hütte, Dammkarhütte, Hochlandhütte
Seiten 22 - 23	Finzbachklamm und Esterbergalm
Seiten 24 - 25	Am Seinsbach entlang zur Krinner-Kofler Hütte
Seiten 26 - 27	Auf den Aussichtsgipfel Simetsberg

Seiten 28 - 29	Soiernhaus und Schöttlkarspitze
Seiten 30 - 31	Eine wahrhaft königliche Tour: Zum Schachenhaus
Seiten 32 - 33	Der Mittenwalder Klettersteig
Seite 34	Toureninformation / Impressum
Seite 35	Übersichtskarte

BUCKELWIESEN- WANDERUNG



Der Weg wird von unterschiedlichen Landschaftsformen geprägt: dem historischen Ortskern, Wald, Wiesen und Seen sowie den sanften Hügeln der Buckelwiesen.

Geschichtsträchtige Ein- und Ausblicke vom Gries

Durch den Mittenwalder Ortsteil Gries 1 geht es auf den Gröblweg. Das Gries ist Mittenwalds ältestes Viertel – und das will etwas heißen bei einem Markt, der auf eine über 900-jährige Geschichte zurückblickt! Hier geht es noch ganz ursprünglich zu, was man auch an den verwinkelten Straßenzügen und alten Häusern erkennen kann. Bis heute werden die Traditionen der Landwirtschaft und des Kunsthandwerks groß geschrieben: Schmucke, bemalte Wohnhäuser, Künstlerwerkstätten, der neue „Geigenbaum“, Gasthöfe und Bauernhäuser stehen hier bunt gemischt nebeneinander.

Der Gröblweg führt mit kräftiger Steigung aus dem Ort hinaus. Zwischen den Häusern öffnen sich malerische Blicke auf den Ort und auf das gegenüberliegende Karwendelgebirge.



Seen und Buckelwiesen

Hinter der Gröblalm 2 führt ein Waldweg rechts von der Straße ab. Entlang des Isartaler Wanderwegs geht es zum Schmalensee 3 und an seinem ausladenden Schilfufer entlang. Das bergige, bewaldete Terrain macht einer Ebene aus Wiesen und vereinzelten Höfen Platz. Auf der „Schmalsee-höhe“ 4, tauchen unvermittelt die ersten hügeligen Wiesen auf: Man fühlt sich versetzt in eine andere Welt. Die Buckelwiesen, hügelige Wiesenlandschaften, sind durch die Auflösung und Absenkung des kalkhaltigen Bodens zwischen den Bäumen entstanden, denn ehemals war hier ein Wald. Im Jahr 2008 wurden die Buckelwiesen in die Liste der schönsten Biotope Bayerns aufgenommen!

An der Weggabelung zum Tennsee geht es geradeaus weiter auf die Straße zur Kapelle Maria Rast 5. Schon aus einiger Entfernung kann man die neue Kapelle sehen, die komplett aus freiwilliger Unterstützung und Mithilfe durch die Krüner Bevölkerung 1998 entstand.

Wo die heilige Jungfrau persönlich zur Rast lädt Ruhebänke vor der Kapelle laden zu einer kurzen Verschnaufpause ein.

Das Altarbildnis ist der rastenden Muttergottes auf Herbergssuche gewidmet. Geistig und körperlich

gestärkt, kann nun die Wanderung in den Ort angetreten werden. Rechts von der Kapelle zweigt ein Waldweg ab, der nach Krün führt (ca. 2 km). Von der Kirche zur Tourist-Information Krün 6 und weiter Richtung Isar wandern und über die Isarbrücke queren. Hier verläuft auch der Kieselsteinlehrpfad. Nach der Brücke links: auf dem Weg entlang der Isar kommt man so nach Wallgau 7.

Die Mittenwalder Straße in Wallgau führt direkt zum Dorfplatz mit seinen historischen Häusern. Die Buckelwiesenwanderung kann man natürlich jederzeit auch von Wallgau oder Krün nach Mittenwald unternehmen. Hier hat man das einzigartige Karwendelpanorama immer im Blickfeld.



Neu

Neuer Isarrundweg
(1Std. / 50 HM / leicht)

Ausgangspunkt:
Krün-Isarbrücke
(Start: Kieselsteinlehrpfad)

Route: Brücke queren, rechts entlang der Isar - einem der schönsten Wildflußgebiete Europas - durch ein Vogelschutzgebiet zum Ende des Stausees. Dann über den neuen Isarsteg an der Westseite der Stauseen zurück nach Krün.



AUSGANGSPUNKT

Mittenwald, Ortsteil Gries oder umgekehrt von Wallgau/
Krün nach Mittenwald

ZIEL

Wallgau, Dorfplatz
LÄNGE / DAUER
12,2 km / ca. 3 Std.

ANFORDERUNG

Einfache Wanderung auf ebenen, breiten Wegen und
Straßen

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel (Mittenwald-
Schmalsee und Tennsee - Maria Rast auf dem
„Isartaler Wanderweg“ A2)

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Bäckeralm, Telefon +49 (0)8823 938720
Goas-Alm, Telefon +49 (0)8823 2573,
Restaurant Tennsee, Telefon +49 (0)8825 170
Gasthäuser und Cafés ...

KARTE | LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Kar-

wendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in
Mittenwald, Wallgau und Krün

INFOS

Wer am Tennsee vorbeilaufen oder pausieren möchte, biegt
am entsprechenden Wegweiser links ab und folgt dem Weg
am Kranzbach entlang. An der Kapelle vereinigen sich die
Wege wieder

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Historischer Ortsteil Gries (Mittenwald), Buckelwiesen,
Kapelle Maria Rast bei Krün, Kieselsteinlehrpfad Krün,
historische Häuser am Dorfplatz Wallgau



IM REICH DES KLAMMGEISTES

Im Reich des Klammgeistes gibt es so einiges zu entdecken: Zwischen steil aufragenden Felswänden sprudelt tief im Tal die Leutascher Ache durch ihr enges Bett. Der Sage nach sollen hier Kobolde und Geister wohnen.

Von Mittenwald in die Leutaschkklamm

Start des abenteuerlichen Besuchs der Geisterklamm ist Mittenwald. Von der Isarbrücke an der Innsbrucker Straße 1 geht es „am Köberl“ der Leutascher Ache entlang. Zur Rechten liegt der bewaldete Burgberg.

Historische Klamm und Koboldpfad

Am Eingang zur Klamm (Ostseite) kann man zunächst den Wasserfallsteig 2 erkunden. Hier betritt man die ursprüngliche Anlage der Leutasch-

klamm, die bereits um 1900 von der Brauerei Mittenwald gebaut und 1975 erneuert wurde. Aus 23 Metern Höhe sprudelt der Wasserfall in die Tiefe; bei Sonnenschein wird dieser von einem schillernden Regenbogen umgeben. Zurück am Eingang, geht es nun entlang des Koboldpfades 3 in Richtung Klamm. Hier bietet sich auch die erste Einkehrmöglichkeit: Vom uralten Berggasthof Gletscherschliff hat man einen einzigartigen Panoramablick auf Mittenwald. Seinen Namen verdankt der Gasthof übrigens dem

1930 entdeckten Felsen, an dem der Fluss des Gletschers zur Eiszeit deutlich zu erkennen ist. Dieser Gletscherschliff ist der größte im gesamten Alpenraum und gilt als Naturdenkmal.

Mitten in der Klamm: Der Klammsteig

Weiter geht es auf dem Klammsteig 4 Richtung Einstieg in die Klamm. Die Welt des Klammgeistes und seiner Kobolde hält abenteuerliche Höllenwasser, Geistergumpen und Hexenkessel bereit. Auf Schildern berichten sie allerlei Geheimnisvolles aus ihrem Reich. Im Frühjahr meint man sogar, sie zu hören: Wenn die Leutascher Ache voller Schmelzwasser dahinsprudelt klingt es, als würden die Kobolde poltern und rumpeln.



Nun geht es direkt in die Klamm: Auf rund 800 Metern führt ein metallener Steig direkt und frei schwebend über die Leutascher Ache. Durch sein Gitter blickt man unmittelbar in den rund 40 Meter tiefen Abgrund. Dabei führt der Steig entlang schaurig-schöner Attraktionen wie dem Teufels-

gumpen, der Geistergrotte und der Höllbrücke. Auf dem Rückweg lohnt ein Abstecher auf die Panoramabrücke 5: Kühn erstreckt sie sich über die tief liegende Leutasch und ist so der ideale Fotopunkt.



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Mittenwald, Isarbrücke an der Innsbrucker Straße / Mittenwalder Klammkiosk

LÄNGE / DAUER

4 km / ca. 2 Std. (Besichtigungszeit für die Klamm ist berücksichtigt)

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Bequeme, einfache Wanderung aus Mittenwald heraus zur Geisterklamm – dort entlang präparierter Wege und Brücken

INFOS

Wer weiter laufen möchte, kann diesen Spaziergang ideal mit einer Wanderung ins Leutaschtal verbinden.

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gasthaus Gletscherschliff, Telefon +49 (0)8823 1453

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Klammkiosk, Leutascher Geisterklamm



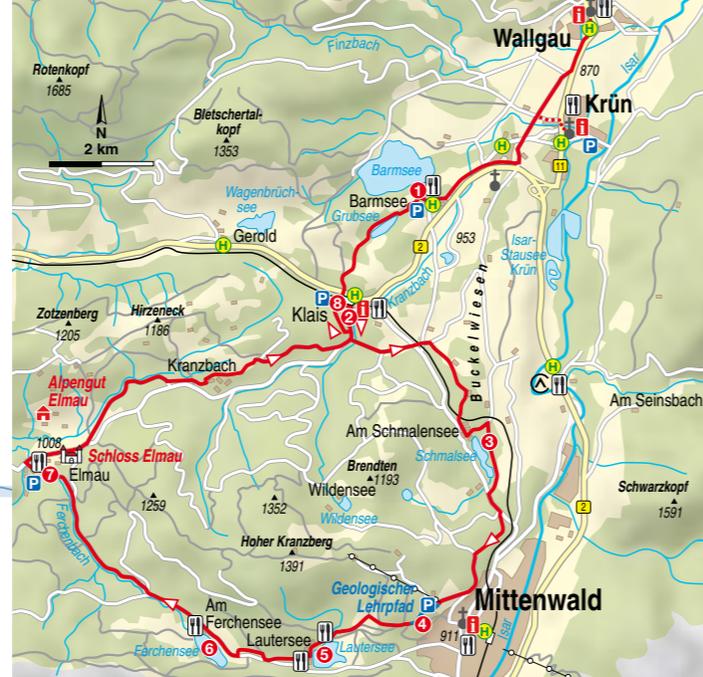
RUND UM DEN KRANZBERG

Dieser Rundwanderweg führt durch eine der schönsten Landschaften Bayerns. Dabei können regelrechte „Postkartenmotive“, wie malerische Seen, saftige Almen und schroffe Felswände aus nächster Nähe erlebt werden.

Auf den Spuren der alten Römer nach Mittenwald

Von Wallgau zunächst dem Isartaler Wanderweg nach Krün in den Ortsteil Barmsee 1 folgen, dann rechts ab auf einem idyllischen Waldweg zum Grubsee wandern. Dieser malerische kleine Badesee liegt im Wald versteckt und ist im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel.

In Klais begibt man sich auf die Fußspuren der Antike: Der Römerweg, Via Raetia 2, der vor rund 1.800 Jahren die Handelszentren Italiens und



Deutschlands miteinander verband, ist hier sichtbar und begehbar. An diesem Weg entlang geht es Richtung Buckelwiesen (siehe S. 6/7) und rechts

ab zum Schmalensee 3. An diesem entlang führt der Wanderweg nach Mittenwald.



Zwei beliebte Badeseen mit Blick auf den Kranzberg

Vom Parkplatz der Talstation des Kranzberg-Sesselliftes führt der Weg, dem Wegweiser zum Lautersee folgend, auf den Wald zu. Auf diesem Teilstück verläuft der Geologische Lehrpfad Mittenwald 4: sieben Schaukästen und Findlinge vermitteln Spannendes zur Entstehungsgeschichte der Region. Hier kann man noch einmal den Panoramablick auf den Ort genießen, bevor man sich in den Wald begibt. Die ersten Ruhebänke mit Ausblick laden zum Verweilen und Fotografieren ein. Nach etwa 25 Minuten lichtet sich der Wald und gibt den Blick auf den dunkel glänzenden Lautersee 5 frei.

Vom Seeufer bietet sich ein großartiger Ausblick auf Karwendel- und Wettersteingebirge. Süd- und Ostufer sowie die Badeanstalt im Norden stehen für Badegäste zur Verfügung. Wer will, kann sich hier auch ein Tret- oder Ruderboot leihen.

Am Wegweiser zum Ferchensee 6 wendet sich der Weg steil bergauf zum Forstweg. Leicht ansteigend führt dieser zum Ostufer des 1.060 Meter hoch gelegenen Sees.

Das Wettersteinmassiv im Westen scheint hier zum Greifen nah. Sehenswert sind die riesigen

Seekarpfen, die man vom Steg vor dem Gasthof Ferchensee füttern kann.

Schloss Elmau und Rückweg nach Klais

Nun geht es wieder stetig bergab, bis nach ca. 1,5 Stunden Elmau 7 erreicht ist. Tipp: Nur wenige Gehminuten von hier befindet sich das berühmte Schloss Elmau: Einerseits luxuriöses Fünf-Ster-

ne-Hotel und Spa, ist das Schloss andererseits auch ein öffentlich zugänglicher Veranstaltungsort. Hier finden bedeutende Kammermusik- und Jazzfestivals, Konzerte und Lesungen statt. Den Kranzberg stets zur Rechten, ist man bald zurück in Klais 8. Von hier verkehren Bus und Bahn nach Mittenwald, Krün und Wallgau.



AUSGANGSPUNKT

Tourist-Information Krün

ZIEL Klais

LÄNGE / DAUER

27,2 km / 7-8 Std.

MARKIERUNG Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG Einfache, lange Wanderung auf ebenen Strecken durch die wunderschönen Naturlandschaften der Alpenwelt Karwendel

INFOS

Die Gemeinden der Alpenwelt Karwendel sind durch die Linienbusse des RVO und den kostenlosen Wanderbus täglich vielfach miteinander verbunden. Die aktuellen Fahrpläne sind in den Tourist-Informationen oder im Internet als Download erhältlich

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Krün, Wallgau und Mittenwald

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Bäckeralm, Telefon +49 (0)8823 938720
Lautersee-Alm, Telefon +49 (0)8823 928932
Seehof, Telefon +49 (0)8823 1276
Lautersee-Stub'n, Telefon +49 (0)8823 1017

Gaststätte Ferchensee, Telefon +49 (0)8823 1409
Gasthaus Alpengut (Elmau), Telefon +49 (0)8823 918-0 sowie Cafés und Gaststätten in Klais, Krün und Wallgau

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Grubsee, Via Raetia (Klais), Lautersee, Ferchensee Kranzberg

DER NATUR AUF DER SPUR: GEOLOGIE-WANDERWEGE



Wissenswertes zur Entstehung der Isar und des Karwendelgebirges präsentieren der „Kieselsteinlehrpfad“ in Krün und die geologischen Wanderwege in Wallgau und Mittenwald - anschaulich verdeutlicht in Exponaten, Fotos, Schaubildern und erklärenden Texten.

Kieselsteinlehrpfad

Nebst wichtigen Informationen zur geologischen Geschichte der Region bestaunt man hier die junge, kräftige, türkisblaue Isar: Seit 1990 bahnt sie sich wieder, ungebremst durch den Isarkanal, ihren Weg durch das ursprüngliche Flussbett. Von der Tourist-Information Krün 1 geht es über den Isarkanal bis hin zum Sägewerk unmittelbar vor der Isarbrücke. Eine große Schautafel 2 zeigt verschiedene Gesteinsarten und erläutert deren Herkunft. Hier startet das naturgeschichtliche Erlebnis: Nun folgt man der Isar stets am rechten Ufer. Nach etwa 200 Metern folgen die ersten

Exponate 3: Verschiedene Gesteine, die an der Isar gefunden werden können, werden vorge-



Geologischer Rundwanderweg Wallgau

Auf den Spuren der Eiszeit erfährt man auf dieser Wanderung Wissenswertes über Buckelwiesen, Gletscherschliffe, Tumuli, Drumlins, Dolinen und andere geologische Erscheinungen in der Region.

Am Dorfplatz 1, neben der Raiffeisenbank Wallgau, befindet sich die erste Schautafel: „Verschiedene Kalkgesteinsarten der Region“. Unterschiedliche Fossilien, die zur Entstehung des Karwendelgebirges beigetragen haben, werden gezeigt. Von dort folgt man der Simetsbergstraße 2 zum Gletscherschliff und Quelltopf. 3

Vor dem Anstieg zur Maxhütte 4 (Fahrenberg, ca. 30 Minuten), von der man einen spektakulären Rundblick hat und in heimeliger, zum Verweilen einladender Atmosphäre Brotzeit machen kann, gabelt sich der Weg nach links. Dort stehen die Schautafeln drei und vier 5 + 6, „Historischer Bergbau“ und „Eiszeitliche Landschaftsformen“. Unter anderem wird gezeigt, wie Höhlenschiefer, Sandstein und Erze zu den unterschiedlichsten Zwecken abgebaut und verarbeitet wurden.

Später trifft man auf die eigentümlichen Tumuli: Spitze Hügel, die zur Eiszeit durch die Aufschichtung von Flussablagerungen inmitten der Glet-

KIESELSTEINLEHRPFAD
AUSGANGSPUNKT UND ZIEL / LÄNGE / DAUER
 Tourist-Information Krün / 0,8 km / ca. 30 Minuten (mit Besichtigungszeit)
ANFORDERUNG
 Einfache, ebene Wanderung entlang der Isar
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
 Gasthäuser und Cafés in Krün
SEHENSWÜRDIGKEITEN
 Isarbrücke, Kieselsteinlehrpfad



GEOL. LEHRPFAD MITTENWALD
AUSGANGSPUNKT UND ZIEL / LÄNGE / DAUER
 Talstation Kranzbergbahn / 1 km / ca. 40 Min. (mit Besichtigungszeit)
ANFORDERUNG
 Einfache, ebene Wanderung zum Laintal
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
 Kärntner Alm, Telefon +49 (0)8823 8239
SEHENSWÜRDIGKEITEN
 Geologischer Rundwanderweg samt Exponaten

scher entstanden sind. In ganz Bayern gibt es nur sieben – drei davon kann man hier bewundern. Mit der Schautafel „Tumuli“ 7 endet der Rundweg und man geht zum Dorfplatz zurück.

Geologischer Lehrpfad Mittenwald

Zwischen Latscheneck und Laintalschlucht vermittelt dieser Wanderweg, ein Teilschnitt des beliebten Wanderweges zum Lautersee, geologisches Wissen über Mittenwald. Gestartet wird an der Talstation der Kranzbergbahn 1.

In sieben Schaukästen erfährt man Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte der Region und zu den Themen „Eiszeit“, „Alpenfaltung“, „die Laintalschlucht“, „Hornstein und Pietra Verde“, „Spuren im Gestein“ und „Vom Berg zum Kieselstein“.

Darüber hinaus präsentieren sich am Wegesrand unterschiedliche Findlinge.

Nach diesem informativen Exkurs können Wanderer Richtung Laintalschlucht 2 oder Richtung Lautersee 3 weiterwandern.



GEOLOGISCHER RUNDWEG
AUSGANGSPUNKT UND ZIEL / LÄNGE / DAUER
 Tourist-Information Wallgau 3,7 km / ca. 2 Std. (mit Besichtigungszeit)
ANFORDERUNG
 Bergwanderung auf gut präparierten Wegen
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
 Aufstieg zur Maxhütte, Telefon +49 (0)8825 1582 möglich, Gaststätten im Ort
SEHENSWÜRDIGKEITEN
 Geologischer Rundwanderweg samt Exponaten

INFOS FÜR ALLE WEGE
MARKIERUNG
 Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
KARTE / LITERATUR
 Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Krün, Wallgau und Mittenwald



DREI-SEEN-WANDERUNG

Für diese Wanderung durch die Seenlandschaft des Karwendels braucht man keine bergsteigerischen Ambitionen. Dafür kommt man in den Genuss faszinierend stiller Bergseen und der uralten Geschichte der Region.

Zwei Seen zum Baden, rasten und fotografieren

Von Wallgau über Krün 1 geht es zunächst auf dem Isartaler Rundwanderweg ans Nordufer des Barmsees 2, der spiegelnd am Waldrand liegt. Hier gibt es einen kleinen Badeplatz, der zur kurzen Rast lädt, bevor der Rucksack wieder geschultert wird. Auf einem gemütlichen Spazierweg



geht es für ca. 10 Minuten am See entlang – dann dem Wegweiser Richtung Gerold folgen. Zuerst flach, später über eine kurze, kräftige Steigung führt der Weg aus dem Wald heraus auf eine wunderschöne Blumenwiese 3. Stets am rechten Seeufer entlang führt der Weg nach Gerold.

Auf den Spuren der alten Römer

Weiter entlang des Radweges wird Klais 4 erreicht, der älteste Ortsteil der Gemeinde Krün (urkundliche Erwähnung im Jahre 763). Außerdem ist hier ein Teil des alten Römerwegs, der Via Raetia, sicht- und begehbar. Noch heute kann man gut die Radspuren der fahrenden Händler an diesem Weg erkennen – daher vermutlich auch der Name „Klais“.

Klein, aber oho: der Grubsee

In Klais geht es wieder in den Wald, in Richtung Grubsee 5. Bald erreicht man den kleinen, sehr idyllischen Badesee, der versteckt inmitten des Waldes liegt. Von dort durch den Wald in Richtung Hotel und Gaststätte „Barmsee“ 6 sowie in die gleichnamige Ortschaft. Kurz der Hauptstraße folgend, taucht links ein Fußweg (ausgeschildert) auf, der den Wanderer in etwa 10 Minuten über Wiesen, mit spektakulären Bergblicken, zurück nach Krün 1 und weiter nach Wallgau bringt.



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Krün bzw. Wallgau

LÄNGE / DAUER

13,1 km / ca. 3,5 Stunden

MARKIERUNG Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Einfache, reizvolle Wanderung. Gut präparierte Waldwege wechseln sich mit (Forst-)Straßen ab

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Krün, Mittenwald und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gaststätten und Cafés in Klais, Barmsee, Tennsee, Wallgau und Krün

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Alte Römerstraße „Via Raetia“ in Klais

ISARTALER RUNDWEG



A | Mittenwald bis Krün an der Isar entlang

Von Mittenwald ① geht es zunächst entlang der Rehbergstraße und Unteren Rain zu den Kasernen. Nun beginnt die einzige Steigung auf dem Wegstück nach Krün. Der Weg führt am Fuß des Schwarzkopfes entlang zur Aschauer Alm ② (geschlossen).

An der beschaulichen Almwiese entlang überquert man die Brücke des Seinsbachs ③ und folgt dem Forstweg nach Krün.

Diese Teilstrecke mit rund 8,5 Kilometern kann man bequem an einem Tag laufen – der Rückweg (siehe Infokasten) erfolgt per Bus.



B | Von Krün zum Barmsee (über Wallgau)

Von Krün führt der Weg weiter an der Isar entlang in Richtung Wallgau. Der etwas höher gelegene Wanderweg ④ bietet einen tollen Blick auf das gesamte Isartal. Kurz vor Wallgau den Isarsteg ⑤ überqueren und über Kalkbrenner- und Walchenseestraße links auf die Krepelschrofenstraße ⑥. Und wieder in den Wald eintauchen: Auf dem Panoramaweg links abbiegen. Der Abschnitt hat einige tolle Aussichtspunkte auf Wallgau und das Karwendel zu bieten. Bald geht es wieder nach Wallgau ⑦ hinein und über das Haus des Gastes Richtung Barmsee. (Tagesetappe mit rund 8,5 km)

C | Barmsee – Klais – Elmau und der Rückweg nach Mittenwald

Am Seeufer eignet sich eine Badestelle ⑧ ganz besonders, um eine Abkühlung im See mit einem der beeindruckendsten Bergpanoramen des Karwendels zu verbinden. Bis zum anderen Ende des See wandern und dann rechts ab auf den kleinen Waldweg, der zum Grubsee ⑨ führt. Diesen entlang und geradeaus weiter nach Klais. Ab hier folgt der Rundweg den Spuren der Römer und betritt die historische Handelsstraße Via Raetia ⑩. Am Quicken verlässt man den Weg und geht rechts Richtung Elmau. In Elmau links halten ⑪ und durch die wunderbare Waldlandschaft mit

ihren zahlreichen unterschiedlichen Baum- und Pflanzenarten bis zum Ferchensee ⑫ wandern, einem kleinen Gebirgssee, der unmittelbar am Fuße des Wettersteingebirges liegt.

Von hier sind es nur ca. 45 Minuten bis zum Lautersee ⑬. Verschiedene Wege führen zurück nach Mittenwald, dem Ziel des Rundwanderwegs. (Tagesetappe, rund 16 km)



Der Isartaler Rundwanderweg führt auf ebenen Strecken durch das Alpenpanorama des Karwendels. In mehreren Tagesetappen kann man so die Highlights des Mittenwalder Umlands erwandern: Isar, Wallgauer Panoramaweg, Barmsee, Ferchensee, Lautersee und vieles mehr.

AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Mittenwald, Parkplatz am oberen Rain / Mittenwald

LÄNGE / DAUER

32,6 km, ca. 3 Tagesetappen

ANFORDERUNG

Einfache Wanderungen durch die wunderschöne Alpenwelt Karwendel mit abwechslungsreichen Eindrücken: Alm- und Wiesenlandschaften, Berge, Wälder und Ortschaften

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gasthof Post Klais, Telefon +49 (0)8823 2219
Gasthaus Alpengut (Elmau) +49 (0)8823 918-0
Gaststätte Ferchensee +49 (0)8823 1409
verschiedene Gasthöfe in Mittenwald, Krün und Wallgau

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen

in Mittenwald, Krün und Wallgau

INFOS

Von Mai bis Oktober verkehrt der Wander- und Gästebus Alpenwelt Karwendel in regelmäßigen Abständen zwischen Klais, Mittenwald, Krün und Wallgau. Einen Fahrplan erhält man in den Tourist-Informationen der einzelnen Orte

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Isartal, Wallgauer Panoramaweg, Barmsee, Via Raetia in Klais (Anfang des Weges), Ferchensee, Lautersee, Mittenwald

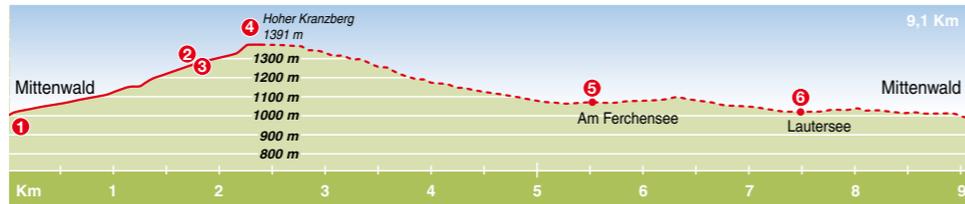
AUF DEM BARFUSS-WANDERWEG



Schuhe aus und die Natur erspüren! Das ist das Motto des Barfußwanderweges in Mittenwald. Und das Tolle daran: Von hier sind es nur etwa 25 Minuten auf den Kranzberggipfel, der einen fantastischen Ausblick auf das Karwendel, Wetterstein- und Estergebirge bietet.

Isartaler Wanderweg und Buckelwiesen

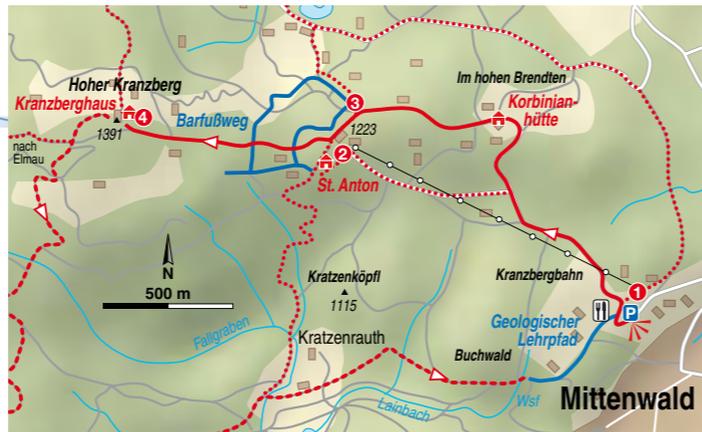
Ausgangspunkt der Tour ist Mittenwald; vom Zentrum wandert man zunächst durch den historischen Ortsteil Gries. Dort führt der Gröblweg, stetig ansteigend, aus dem Ort heraus. Großartige Blicke auf den Ort und das gegenüberliegende Karwendel tun sich auf. Der Weg führt direkt zur Talstation der Kranzberg-Sesselbahn ①. Der Parkplatz ist ein schöner Aussichtspunkt; man hat einen freien Blick über ganz Mittenwald. Wer mag, kann mit der Sesselbahn zwei Drittel des bevorstehenden Weges (bis St. Anton) abkürzen.



Wer wandern möchte, biegt links von der Talstation auf den Wanderweg ab.

Aufstieg nach St. Anton

Hier wechseln sich Mischwälder und blühende Wiesen ab, am Wegesrand finden sich blauer Enzian und weißer Alpen-Hahnenfuß. Im Winter kann man von der Bergstation ins Tal rodeln, der Weg führt gelegentlich an der eigens dafür eingerichteten Rodelbahn vorbei. An der Abzweigung zur Korbinianhütte links halten; nun wird es etwas steiler: In den nächsten 800 Metern ist eine Steigung von ca. 120 Höhenmetern zu überwinden. Nach dem sportlichen Anstieg ist das Gasthaus St. Anton ② erreicht: eine willkommene Verschnaufpause, bevor es auf den Barfußwanderweg ③ geht.



Barfußwanderweg und Kranzberggipfel

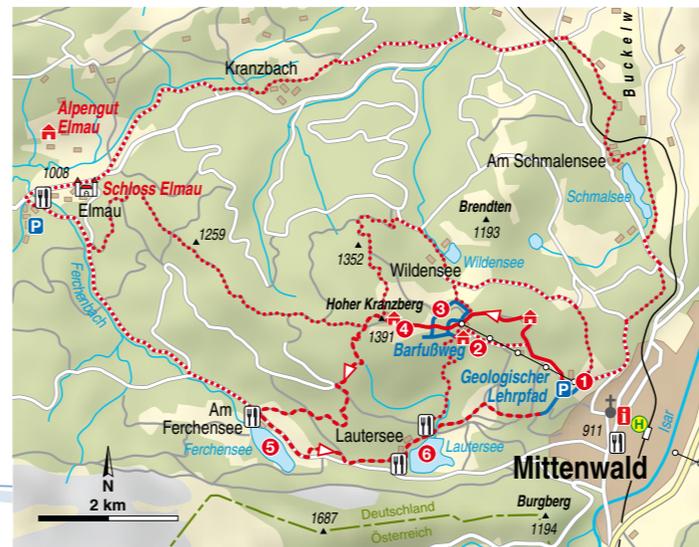
Von Schuhen und Socken befreit, wandert man auf blanken Fußsohlen über 15 Stationen mit verschiedenartigem Untergrund: Kiesel, Rinde, Moos, Holzspäne und Tannenzapfen. Auch ein Gebirgsbach

wird durchschritten – optimale Anregung der Durchblutung. Unsere Füße sind ein hochsensibles Tastorgan, durch das Barfußlaufen kommt man nicht nur auf Tuchfühlung mit der Natur, sondern fördert auch das Immunsystem, regt den Stoffwechsel an und stärkt die Rückenmuskulatur.

Am Ende des Rundweges stehen noch ca. 25 Minuten bergauf zum Kranzberggipfel ④ an. Sein Panorama bietet bei schönem Wetter neben der Zugspitze 92 weitere Berggipfel, unter anderem die Wetterstein- und die westliche Karwendelspitze.

Tipp: Wer noch ein wenig Energie hat, dem sei der knapp 5 Kilometer lange Abstieg Richtung Elmau oder der etwa 7 Kilometer lange Rundweg nach Mittenwald über Ferchen- ⑤ und

Übersichtskarte Wandergebiet Kranzberg



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Mittenwald, Tourist-Information / Kranzberggipfel (oder weiter nach Elmau oder Mittenwald – siehe Infos)

LÄNGE / DAUER

9,1 km / ca. 2 bis 3 Std. (ohne Erweiterung)

MARKIERUNG Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Einfache Bergwanderung auf gut präparierten Wegen, steile Teilstücke (insbesondere unmittelbar vor und nach St. Anton). Insgesamt sind 620 Höhenmeter im Aufstieg zu überwinden

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

St. Anton, Telefon +49 (0)8823 8001, durchgängig geöffnet
Kranzberg Gipfelhaus, Telefon +49 (0)8823 1591

Lautersee ⑥ empfohlen – mit garantiert großartigen Aussichtspunkten zum Ablichten und Verweilen!



KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen Wallgau, Mittenwald oder Krün

INFOS

Zwischen Mittenwald und St. Anton verkehrt die Kranzberg-Sesselbahn, Betriebszeiten 9 bis 16.30 Uhr

SEHNSWÜRDIGKEITEN

Barfußwanderweg, Kranzberggipfel

ZÜNFTIGE ALMENEINKEHR

KRÜNER ALM WALLGAUER ALM

Die zwei Almhütten liegen inmitten saftiger Almwiesen, auf denen im Sommer das Jungvieh graszt. Hier kann sich der Wanderer bei einer deftigen Brotzeit ausruhen und den tollen Ausblick auf die umliegenden Berge genießen.

Spektakuläre Rundblicke von der Krüner Alm

Startpunkt der Wanderung ist die Krottenkopfstraße in Krün ① oder – alternativ – das Wallgauer Haus des Gastes ②. Von hier den Schildern über Landwirtschaftsstraßen und später durch den Wald Richtung Finzbachklamm folgen. Der Forststraße Richtung Finzalm bis zu einer Weggabelung folgen ③: hier wählt man den mittleren Wanderweg am rauschenden Altgraben entlang Richtung Krüner Alm. Weiter geht es auf der Forststraße, bis schließlich ein Pfad erreicht wird: hier geht es noch einmal ein wenig steiler aufwärts zur Krüner Alm ④. Nach dem Anstieg schmecken Bier und Brotzeit auf der Alm dafür umso besser.

Besonderer Tipp: Lohnenswert ist der Aufstieg zum Krottenkopf (2.086 m) über die Weilheimer Hütte. Kondition und Trittsicherheit erforderlich, der Aufstieg dauert ca. 2 ½ Stunden.



Über blühende Bergwiesen zur idyllischen Wallgauer Alm

Los geht's in Wallgau ①: Zunächst dem wunderschönen Panoramaweg folgen, bis man auf die Forststraße trifft ②. Nach ca. 1,5 Kilometern verlässt man die Forststraße unmittelbar vor einer Rechtskurve und begibt sich auf einen Pfad in den Wald hinein ③. Nun stets dem Pfad folgen, der leicht ansteigt. So erreicht man nach einer Wanderung von insgesamt ca. drei Stunden die Wallgauer Alm ④ mit Unterstandhütte fürs Vieh. Wer weiter wandern möchte, erreicht auf einer ca. 45-minütigen Wanderung über die hübschen Almwiesen die Krüner Alm.

Almen bequem erreichen: Almbus

Von Juni bis September erreicht man die Krüner und Wallgauer Alm auch ganz bequem per Bus. Drei mal wöchentlich, dienstags, donnerstags und sonntags, verkehrt der „Almbus“ zwischen Mittenwald und Wildbädermoosalm (mit den Zwischenstopps Klais, Tennsee, Barmsee, Krün, Wallgau und Finz-alm). Der Bus fährt jeweils einmal morgens und einmal nachmittags, für die Fahrten muss man sich vorab angemeldet haben (siehe Infokasten). Gezeiten ab Wildbädermoosalm: 20 Minuten zur Wallgauer Alm bzw. 50 Minuten zur Krüner Alm.



AUSGANGSPUNKT

Krüner Alm: Ab Krün, Krottenkopfstraße / Ab Wallgau, Haus des Gastes
Wallgauer Alm: Wallgau, Panoramaweg bzw. Sonnenleitenstraße
ZIEL Krüner Alm / Wallgauer Alm
LÄNGE / DAUER
4 Stunden (8,5 km) zur Krüner Alm / 3 Stunden (5,5 km) zur Wallgauer Alm
MARKIERUNG
Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Einfache Wanderungen auf Wegen und Pfaden. Die Höhenunterschiede setzen etwas Kondition voraus.
TERRAIN
Krüner Alm: größtenteils Forststraßen, kurze Stücke auf Pfaden. Wallgauer Alm: größtenteils auf Pfaden, die jedoch ausgetreten sind
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Krüner Alm (teilweise bewirtschaftet), Wallgauer Alm (im Sommer bewirtschaftet), Gastronomie in Krün und Wallgau

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist Informationen in Krün, Wallgau und Mittenwald
INFOS
Fahrplan und Anmeldungen für den Alm-Bus: Reisebüro Ferienglück, www.krüner.info bzw. Telefon +49 (0)8823 1201 und +49 (0)8825 599

HÜTTEN MIT AUSSICHT



Die Brunnsteinhütte

Die Hütte ist ein beliebtes Ausflugsziel von Tagesausflüglern und Tourengern (als Ausgangspunkt für den Heinrich Noe Steig) gleichermaßen. Sie wurde bereits für verschiedene Umweltprojekte ausgezeichnet. Neben Hunden und Hühnern wohnt hier ein Pfau, der die Besucher gern mit seinem Rad beeindruckt.

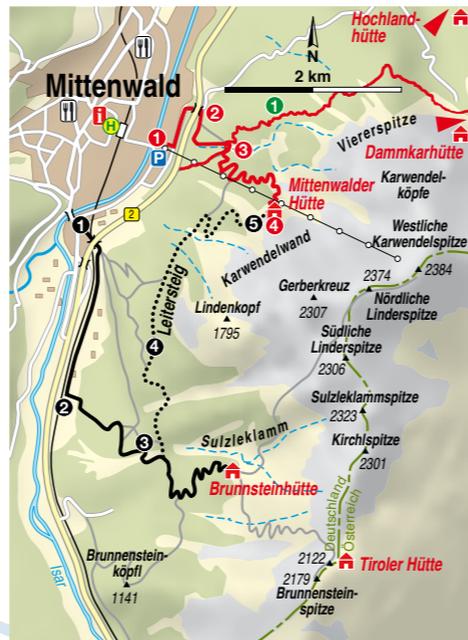
Von der südlichen Isarbrücke in Mittenwald ❶ geht es zunächst über blühende Wiesen Richtung Steig. Dabei wandert man zunächst parallel zu Isar und Bundesstraße und biegt dann links in den Wald ❷ ein. Mäßig, aber beständig steigt der kurvenreiche Weg durch den Hochwald an. Jetzt überquert man das Bachbett der Sulzleklamm. ❸. Nach ca. 1,5 Stunden ist die Hütte erreicht, die von Mai bis Oktober zur Einkehr mit Blick auf Wetterstein und die Arnsitzen einlädt. Wer höher hinaus will, kann von der Hütte weiter aufwärts zur Brunnsteinspitze (2.179 m) gehen. Der kürzeste Abstieg von der Brunnsteinhütte ist der beschriebene Weg; bei gutem Wetter empfiehlt es sich, alternativ über Leitersteig ❹, Mittenwalder Hütte ❺ und Karwendelsteig zurück zu kehren. Für diese Variante ist jedoch Schwindelfreiheit vonnöten. Die Sulzleklamm überqueren wir in 35 Metern Höhe über der Schlucht auf einer neuen 45 Meter langen Hängebrücke.

Panoramablicke, zünftige Brotzeit und Seele baumeln lassen: Auf den Berghütten in der Alpenwelt Karwendel kann man es sich gut gehen lassen. Was gibt es schließlich schöneres, als am Ziel einer Bergwanderung gemütlich einzukehren?



Die Mittenwalder Hütte

Die Mittenwalder Hütte liegt halbhoch mitten in den Felsen des Karwendelmassivs und bietet einen



sehr eindrucksvollen Ausblick über ganz Mittenwald. Zur Hütte gelangt man in ca. 1,5 Stunden auf Serpentin durch den Schatten spendenden Wald.

Von Mittenwald ❶ führt der Weg zunächst am Raineck unter der Bundesstraße (B2) ❷ hindurch und anschließend rechts ab. Nun stets leicht bergauf dem Weg folgen. Genau am Fuße des Karwendels wird der Wildbach überquert, dahinter beginnt ein kurvenreicher Weg durch den Wald ❸. Nach einer knappen Stunde Wanderung wird es ein wenig steiler. Auf teils felsigem Untergrund weiter bergauf, knifflige Stellen sind mit Drahtseil abgesichert. Kaum ist das kurze Stück Kletterei geschafft, belohnt der Panoramablick auf Viererspitze, Koflerturm und Karwendelspitze.

Von hier sind es nur noch wenige Minuten zur Mittenwalder Hütte ❹, deren Terrasse eindrucksvolle Blicke auf den Ort und den dahinter liegenden Lautersee bietet.

Verschiedene Gipfelmöglichkeiten ergeben sich, darunter der Lindenkopf (Gehzeit ca. 1 Stunde) sowie die Karwendelspitze (ca. 2 Stunden). Für beide sollte man unbedingt schwindelfrei und trittsicher sein.

AUSGANGSPUNKT BRUNNSTEINHÜTTE Mittenwald, Isarbrücke Innsbrucker Straße **ZIEL** Brunnsteinhütte
LÄNGE / DAUER ca. 4,7 km, ca. 2,5 Std.
ANFORDERUNG Einfache und schöne Hüttenwanderung ohne allzu steile Anstiege
EINKEHRMÖGLICHKEITEN Brunnsteinhütte
 Tel. +49 (0)172 8909613 oder +49 (0)8823 326951
 sporadisch auch im Winter geöffnet
INFO Von der Hütte lohnt der Anstieg zur Karwendelspitze (2 Std.) oder zum Lindenkopf (ca. 1 Std.).



Die Dammkarhütte ❶

Tel. +49 (0)173 3514659

Vom Parkplatz der Talstation der Karwendelbahn führt auf der gegenüberliegenden Seite der Weg durch das trockene, ausgebaute Bachbett und man steigt rechts eine Stahltreppe hinauf. Man folgt dem Schotterweg, hält sich am Ende links und steigt durch den lichten Wald den Ochsenbodensteig hinauf. Bei der Wegverzweigung am Ende geht es rechts zur Dammkarhütte (1.667 m).

Die Hochlandhütte

Tel. +49 (0)174 9897863

Vom Wanderparkplatz hinter den Kasernen folgt man der Forststraße und biegt dann links auf einen Fußpfad ab. In einiger Steigung erreicht man eine weitere Forststraße und folgt ihr immer oberhalb des Gassellahn entlang. Nach der Überquerung des Kälberalpbachs wird der Weg schmaler und führt durch lichten Wald auf den Hügel, wo die Hochlandhütte (1.632 m) steht. Abstieg wie Aufstieg.

AUSGANGSPUNKT MITTENWALDER HÜTTE

Mittenwald, Talstation Karwendelbahn
ZIEL Mittenwalder Hütte
LÄNGE / DAUER ca. 2,7 km, ca. 1,45 Std.
ANFORDERUNG Einfacher und lohnender Hüttenanstieg. An zwei engeren Wegkurven ist eine Drahtseilsicherung angebracht. Vorsicht nach Regen!

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Mittenwalder Hütte Telefon +49 (0)151 17303118

EMPFEHLUNG Von der Hütte können zahlreiche Hochtouren in unterschiedlichen Schwierigkeiten unternommen werden, Informationen gibt es in der Tourist-Information

MARKIERUNG
 Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

KARTE / LITERATUR
 Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau



FINZBACHKLAMM und ESTERBERGALM

Mitten in die Naturpracht des Estergebirges

Von Krün ① oder Wallgau ② aus geht es zunächst über Landwirtschaftsstraßen ③. Ist nach ca. 1 1/2 Kilometern der Waldrand erreicht, folgt man dem Forstweg, der stetig bergauf zur Finzalm führt. Die Landschaft besteht hier, wie im gesamten

Karwendel und Estergebirge, aus heterogenem Mischwald; unzählige Baumarten wie Tanne, Lärche, Buche, Ahorn, Esche, Erle, Linde, Ulme und Salweide sind vertreten. Auch am Wegesrand zeigt sich die Natur fantasievoll und farbenfroh.



Dieser Wanderweg führt zur Esterbergalm, einem beliebten Ausflugsziel der Garmischer. In diesem Teil des Estergebirges erlebt man einzigartige Natur eingebettet in eine hochalpin anmutende Gebirgslandschaft – auf „nur“ 1.300 Metern.

Blick in den faszinierenden Abgrund der Finzbachklamm

Nach einem kurzen Anstieg weist ein Schild links in die Finzbachklamm ④. (Trittsicherheit empfohlen). Ist der höchste Punkt erreicht, bieten sich wunderschöne Blick in die tiefe Klamm.

Entlang der Quellen und Bäche auf die Esterbergalm

Vorbei an der Finzalm ⑤ (im Sommer teilweise bewirtschaftet) überquert man verschiedene kleine Zuflüsse des Finzbaches. Wohin man das Ohr auch wendet, überall plätschert, rauscht und gluckert es. Von der Farchanter Alm ⑥ sind es noch 15 Gehminuten zur Esterbergalm ⑦.

Diese bietet eine kleine Auswahl an kalten und warmen Speisen.

Bereits seit Jahrhunderten wird hier mit Panoramablick auf den Wank (1.774 m) Viehwirtschaft betrieben. Eine kleine Hauskapelle gegenüber der Alm erinnert an alte Zeiten. Wer nicht den ganzen Weg zurücklaufen möchte, kann Richtung Partenkirchen auf einem breiten, steilen Forstweg abgehen. In ca. 1,25 Stunden erreicht man den Parkplatz der Wankbahn. (Busse zum Garmischer Hauptbahnhof mit Anschluß nach Mittenwald, Krün und Wallgau)



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Krün (Wanderparkplatz Krottenkopfstraße) oder Wallgau („Haus des Gastes“)

LÄNGE / DAUER

11,5 km / ca. 3 bis 3,5 Std. / einfach bzw. 23 km retour / ca. 6 Std.

MARKIERUNG Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Bergwanderung ohne technische Schwierigkeiten, aber lang. Größtenteils auf Forststraßen, im oberen Teil schmale Wanderwege. Die letzten 200 m bis zur Esterbergalm können nach Niederschlägen sumpfig sein

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Krün, Wallgau und Mittenwald

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Finzalm (nur im Sommer teilbewirtschaftet)
Farchanter Alm (nur im Sommer), Telefon +49 (0)8821 6840
Esterbergalm (mittwochs Ruhetag)
Telefon +49 (0)8821 3277
Beim Abstieg nach Partenkirchen:
Café am Alpengcamp Wank, Telefon +49 (0)8821 9677805

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Finzbachklamm, Esterbergalm: Kapelle, Blick auf den Wank



KRINNER-KOFLER-HÜTTE UND VEREINER ALM

Von Mittenwald zur Aschauer Kapelle

Von Mittenwald geht es zunächst entlang des Isartaler Rundwanderwegs ① in Richtung Krün. Dabei passiert man zur Rechten den Schönwald mit dem Schwarzkopf (1.591 m) und wandert schließlich tiefer in den Wald Richtung Aschauer Kapelle. Unmittelbar wird eine beschauliche Lichtung erreicht, die an einer Seite durch die hölzerne Kapelle ② begrenzt ist.

Am Seinsbach entlang

Mit Blick auf das imposante Panorama der Soierngruppe wandert man vorbei an der Aschauer Alm (geschlossen), über die Brücke des Seinsbachs ③ und weiter rechts der Forststraße folgend zur Vereiner Alm.



Entlang der spektakulären Seinsbachklamm mit ihren zahlreichen Wasserfällen zur Krinner-Kofler-Hütte und zur gegenüberliegenden Vereiner Alm. Die Landwirtschaft hat hier eine lange Tradition: Bereits im 16. Jahrhundert entstand dort ein Almgebäude.

Immer wieder bieten sich schöne Einblicke in die Seinsklamm.

Nach dem ersten Anstieg folgt man ein ganzes Weilchen relativ entspannend dem fast ebenen Weg. Vorbei an der Ochsen-Alm (nicht bewirtschaftet) taucht weiter hinten der Gipfel der Reißenden Lahns Spitze (2.209 m) auf.

Es wird wieder steiler: Noch 200 Höhenmeter sind zu überwinden, bevor die idyllische Almwiese erreicht ist. Links vom Weg taucht überraschend ein kleiner See auf. Nun sind es nur noch wenige Meter bis zur Vereiner Alm ④ und Krinner-Kofler-Hütte ⑤. Die Vereiner Alm gibt es bereits seit dem 16. Jahrhundert; im 19. Jahrhundert stand hier sogar ein Jagdschloss. Leider wurde es nur wenige Jahre nach der Erbauung vollständig zerstört. Die Krinner-Kofler-Hütte ist eine Alpenvereins-Hütte mit Übernachtungsmöglichkeiten. Die Vereiner Alm ist von Juni bis September bewirtschaftet.

Es bieten sich einige lohnende Gipfelmöglichkeiten wie die Soiernspitze (2.257 m, Gehzeit ca. 2 Std.). Für diese Tour sollte man alpine Erfahrung mitbringen. Ebenfalls abwechslungsreich ist der Abstieg von der Hütte über den schattigen Jägersteig ⑥ (ausgeschildert, Trittsicherheit vorausgesetzt).

AUSGANGSPUNKT

Mittenwald, Parkplatz am Raineck

ZIEL

Krinner-Kofler-Hütte, Vereiner Alm

LÄNGE / DAUER

ca. 9,3 km / ca. 3 bis 3,5 Std.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Krinner-Kofler-Hütte (nur Übernachtung)

Telefon +49 (0)170 3173674

Vereiner Alm, Telefon +49 (0)8823 5584

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Einfache Bergwanderung ohne technische Schwierigkeiten auf gut präparierten, breiten Wanderwegen bzw. Straßen und durch den Wald

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen in Mittenwald, Wallgau und Krün

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Aschauer Kapelle, Seinsbachklamm



AUF DEN



AUSSICHTS- GIPFEL SIMETSBERG

Von Wallgau am Sachensee vorbei

Vom Wanderparkplatz am nördlichen Ortsausgang von Wallgau aus geht es leicht bergauf durch den Wald. Bereits nach kurzer Zeit tut sich rechts der Blick auf Wallgau und den Sachensee auf. Weiter bergauf verläßt man halb links die Forststraße und wandert ab hier durch den Wald. Auf einem relativ gerade verlaufenden, ansteigenden Pfad wird der lichte Mischwald durchquert, der dem Wanderer abwechslungsreiche Ausblicke und wohltuenden Schatten bietet.



Der Simetsberg, „der Hausberg von Wallgau“, liegt nordwestlich von Wallgau. Das Besondere an diesem Berg ist, dass er – getrennt von der Esterbergkette – ganz frei steht und so einen unvergleichlichen Rundblick aufs Estergebirge, das Wetterstein, das Karwendel, sowie die Soierngruppe bietet.

Wildwasser und Seeblick: Der Almgraben und der Walchensee

Laut vernimmt man das Rauschen des Wassers, das weiter unterhalb durch den Hinteren Almgraben zu Tale fließt. Besonders im Frühsommer, wenn der letzte Schnee geschmolzen ist und abläuft, wirkt der Fluss lebendig und farbenprächtig. Der Berg eignet sich aber auch im Winter zum Tourengehen. Nach ca. 1,25 Kilometern auf dem Pfad führt rechts ein kleiner Weg zurück auf die Forststraße 2. Nun rechts ab entlang der Forststraße. Hier lichtet sich der Wald. Nach ca. 1,75 Kilometern wird ein Aussichtspunkt mit Sitzbank erreicht. Hier ist eine kurze Pause fast schon Pflicht: Unterhalb erstreckt sich der gesamte Walchensee in leuchtenden Türkis- und Blautönen.

Phänomenaler Rundblick vom Aussichtsberg

An der nächsten Wegzweigung wieder rechts und durch den dichten Nadelwald wandern. Etwa eine Stunde entlang des Bergpfades weiter nach oben Richtung Gipfel 3. Dann ist es geschafft: Auf den letzten 800 Metern lichtet sich der Wald und gibt schließlich den Blick auf das gesamte Umland frei:

Im Osten bis zu Heimgarten und Herzogstand sowie auf die Soiernberge, im Süden auf Karwendel

und Wetterstein, im Westen auf das Estergebirge.

Besonderer Tipp: Wer nicht den ganzen Weg zurückgehen möchte, hält sich an der ersten Abzweigung links und folgt dem Weg Richtung Einsiedl 4. Am Walchensee 5 gibt es neben verschiedenen Möglichkeiten zur Einkehr auch Badestrände, an denen heiß gelaufenen Füße erfrischt werden können. Zurück nach Wallgau gelangt man mit dem Regionalbus.



AUSGANGSPUNKT

Wallgau
ZIEL
Simetsberg

LÄNGE / DAUER

7 km / 3,5 Std. (einfach)

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Auf der Wanderung selbst keine

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Bergwanderung:
Abwechslungsreiches Wandern, teils auf Forststraßen, teils auf gut ausgetretenen Pfaden durch den Wald

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen in Wallgau, Krün und Mittenwald

INFOS

Beim Abstieg nach Einsiedl kann man den Regionalbus zurück nach Wallgau, Krün oder Mittenwald nehmen

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Rundblick auf die bayerischen- und Teile der Tiroler Alpen; Walchensee

SOIERNHAUS und SCHÖTTELKARSPITZE



Von Krün auf die Fischbachalm

Von Krün kommend, geht es hinter der Isarbrücke zunächst links 1. Der schöne Wanderweg führt ein kurzes Stück zwischen Isarflussbett zur Linken und den bewaldeten Berghängen der Soierngruppe zur Rechten hindurch. Alternativ: Von Wallgau aus (am Isarsteg parken) Richtung Auhütte (teilweise bewirtschaftet) wandern und rechts auf die Forststraße Richtung Fischbachalm. Nach einiger Zeit geht es links auf einem Pfad in den Wald. Schließlich gelangt man

wieder auf die Forststraße zur Fischbachalm: hier links abzuweichen. An der ersten Gabelung rechts ab 2 und stetig bergauf wandern, den Ochsenstafel (1.871 m) stets zur Rechten. An der Fischbachalm 3 (im Sommer teilweise bewirtschaftet) besteht die erste Möglichkeit zur Einkehr auf rund 1.400 Metern Höhe inmitten sanfter grüner Hügel, umgeben von den bewaldeten Gipfeln der umliegenden Berge (Fischbachkopf, Predigtstuhl, Ochsenstafel).



Über die Fischbachalm und die malerisch gelegenen Soiernseen hinauf auf die 2.050 Meter hohe Schöttelkar Spitze. Auf diesem Bergweg ließ es sich schon Bayerns Ludwig II. gut gehen – und der wusste ja bekanntlich, wo es schön ist.

Die Fischbachalm samt Jagdrecht war ein Geschenk König Ludwigs II. an seinen Oberstallmeister Graf Maximilian von Holnstein im Jahre 1870.

Fischbach und Soiernkessel

Ab der Alm 4 kann man auf dem drahtseilversicherten Lakaiensteig (Trittsicherheit erforderlich) rechts Richtung Soiernhaus abbiegen. Der Steig wurde ebenfalls um 1870 errichtet, damit die Lakaien des Königs die Soiernhäuser auf schnellstem Wege erreichen und für die Ankunft Ludwig II. vorbereiten konnten. Deutlich bequemer läuft es sich allerdings auf dem Forstweg, weshalb sich Wanderer ohne ausreichend alpine Erfahrung ab der Fischbachalm links halten sollten. Man folgt der Forststraße bergab in den Talgrund (Hundstall). Von hier führt der Weg durch den lichter werdenden Wald wieder bergauf. Bei der Wegverzweigung kurz vor der Hütte hält man sich rechts und erreicht über einige Stufen das Soiernhaus. 5 Ursprünglich war es das Jagdquartier von König Ludwig II. Auf der Schöttelkar Spitze 6 stand früher ein Pavillon, den sich der extravagante Regent errichten ließ, um seinen Tee einzunehmen. Von der Soiernmulde auf den Gipfel sind es etwa 1,5 Stunden. Ein schöner, gewundener Steig, der allerdings Trittsicherheit erfordert.



AUSGANGSPUNKT

Krün, Parkplatz an der Isarbrücke, Wallgau, Isarsteg
ZIEL
Schöttelkar Spitze

LÄNGE / DAUER

ca. 11,6 km / ca. 9 bis 10 Std.

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Mittelschwere Bergwanderung. Gipfel- bzw. -abstieg erfordern Trittsicherheit. Der Bergpfad ist teils steinig, ansonsten verläuft die Wanderung auf Forst- und Wanderwegen

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Fischbachalm, Soiernhaus, Telefon +49 (0)171 5465858

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Kar-

wendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen-Krün, Wallgau und Mittenwald

INFOS

Der Pavillon auf der Schöttelkar Spitze ist Anfang des vergangenen Jahrhunderts abgebrannt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Soiernhaus, Soiernseen, Schöttelkar Spitze



EINE WAHRHAFT KÖNIGLICHE TOUR: ZUM SCHACHENHAUS

Über die Bergseen und den Wald zur Wettersteinalm

Von Mittenwald ① geht es zunächst auf dem Lauterseeweg Richtung Lautersee. Nach rechts tut sich der Blick nach Mittenwald und den Kurpark

auf. Nach ca. 30 Minuten ist der Lautersee, nach ca. 1,25 Stunden der Ferchensee erreicht, beide sehr reizvoll am Waldesrand gelegen. Direkt hinter dem Ferchensee ragt das Wettersteinmassiv auf – Ziel der heutigen Tour!



Auf dem Schachen steht ein Jagdschloss, das von König Ludwig II. erbaut wurde. Der Weg zu diesem eindrucksvollen, in krass-tem Gegensatz zur wilden Berglandschaft stehenden Prachtbau ist zwar lang, er lohnt jedoch allemal die Mühe.

Vom Ferchensee ② stets dem Forstweg folgen. Die Landschaft ändert sich auf den nächsten Kilometern ständig: Wiesen und Weiher werden von Misch- und später Nadelwald abgelöst. Schachen- und Wettersteinalm sind ausgeschildert. Nach ca. 6 Kilometern führt ein Pfad links durch den Wald auf das so genannte Königssträßchen. Alternativ kann man diese Tour in Elmau beginnen: Es geht zunächst am Elmayer Bach entlang (Schachenweg) und an der ersten Abzweigung links. So kommt man auch zum Königssträßchen. Nach etwa 45 Minuten ist die Wettersteinalm ③ erreicht. Aus dem Wald hinaus kommend, betritt man hier eine große Lichtung und kommt aus dem Staunen kaum heraus: Mitten auf der Wiese liegt die (im Sommer bewirtschaftete) Wettersteinalm direkt vor der gesamten Wettersteinkette.

Zum königlichen Schachen

Von hier sind es knappe 1,5 Stunden bis auf den 1.870 Meter hohen Schachen ④. Das letzte Wegstück befindet sich bereits oberhalb der Baumgrenze, sodass der Blick auf das umliegende Bergpanorama frei wird. Von hier sieht man auch schon das Schachenschloss ⑤ ein Jagdschloss, das vor allem im Inneren sehr prächtig ausgestattet ist: Es beherbergt fünf Wohnräume mit Zier-berholzvertäfelung und historischen Ornamenten

sowie einen „türkischen Saal“ mit Springbrunnen und bemalten Fenstern.

Der bayerische Märchenkönig verbrachte dort ca. zwei Wochen im Jahr mit rund 20 Bediensteten. Besonders gerne feierte er hier seinen Geburtstag am 25. August. Ebenfalls sehenswert ist der Botanische Garten, in dem man Bergpflanzen aus aller Welt bewundern kann. Das Schachenhaus unterhalb des Schlosses ist von Mai bis Oktober (witterungsabhängig) zur Einkehr geöffnet.

Besonderer Tipp:

Vor dem Abstieg lohnt ein Abstecher zum Aussichtspavillon ⑥.

Der Blick geht ins Oberreintal, einem beliebten und anspruchsvollen Klettergebiet mit steilen, zerklüfteten Felswänden zu beiden Seiten des Tals.



AUSGANGSPUNKT

Mittenwald, Parkplatz am Kurpark, Elmau, Wanderparkplatz

ZIEL

Schachenhaus bzw. Schachenschloss

LÄNGE / DAUER

ca. 16,2 km / ca. 5 Std.

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Einfache, jedoch lange Bergwanderung ohne technische Schwierigkeiten auf gut präparierten, breiten Forststraßen und Waldwegen. Weiter oben werden gut ausgetretene Bergpfade vorgefunden

KARTE | LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Wettersteinalm (im Sommer bewirtschaftet)
Schachenhaus, Telefon +49 (0)8821 2996 oder +49 (0)172 8768868

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Lautersee, Ferchensee, Schachenschloss mit türkischem Saal, Aussichtspavillon und Botanischer Garten.

DER MITTENWALDER KLETTERSTEIG



Von Mittenwald zum Einstieg – optional mit „Abstecher“ über die Westliche Karwendelspitze
Der Mittenwalder Klettersteig (auch Höhenweg genannt) ist eine Kammüberschreitung, die zu beiden Seiten prächtige Blicke auf das Karwendel- bzw. Wettersteinmassiv bietet. Ab Mittenwald handelt es sich dabei um eine ambitionierte und sehr lange Tagestour; mit der Karwendelbahn bis Bergstation können jedoch die ersten drei Stunden der Wanderung eingespart werden.

Von der Bergstation ① erklimmt man entweder gleich den ersten Gipfel, die Westliche Karwendelspitze (2.384 m), die nur wenige Meter entfernt liegt, oder begibt sich direkt auf den Steig jenseits der Karwendelgrube. In jedem Fall bietet sich dem Bergsteiger hier oben ein einzigartiges Panorama: Der Blick fällt nicht nur aufs Karwendel und all die umliegenden Bergketten wie Wetterstein, Estergebirge und Soierngruppe, sondern kann bis hin zu den 3.000ern der österreichischen Zentralalpen reichen.



Gipfelkletterereien: Linder-, Sulzleklamm- und Kirchspitze

Vom Einstieg ② an geht es nun über eine Vielzahl von Gipfeln: nördliche, mittlere und südliche Linderspitze ③, Sulzleklammspitze ④ und Kirchspitze ⑤, alle zwischen 2.300 und 2.323 Meter hoch. Der Weg ist stellenweise steil, jedoch überall gut abgesichert. Auch wenn die Kletterei einfach ist, ist die Selbstsicherung durch ein Klettersteigset dringend zu empfehlen. Ein Helm sollte getragen werden. Da kurze Stücke ungesichert passiert werden müssen, sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit unabdingbare Voraussetzungen.

Der Steig führt zum Brunsteinanger, einer weiten Senke im Gratverlauf. Von dort beginnt der Abstieg zu Brunsteinhütte ⑥ und weiter zum Hoffeld, über das Mittenwald erreicht wird.

Noch einige Tipps für den Klettersteiger:

Der Hauptteil des Weges kann in ca. 4 Stunden zurück gelegt werden; für die gesamte Tour sollte allerdings ein ganzer Tag eingeplant und dementsprechend Kondition mitgebracht werden. Der Steig ist nur im Sommer begehbar, da bis Mai bzw. ab Oktober Schnee liegen kann. Um einem spätnachmittäglichen Sommergewitter zu entgehen, sollte möglichst früh aufgebrochen werden.



Über die Dächer des Karwendels schreien und sich wie ein echter Alpinist fühlen: Dieses Abenteuer wird auf dem Mittenwalder Klettersteig wahr. Dafür sollte man allerdings Bergerfahrung und Trittsicherheit mitbringen.

AUSGANGSPUNKT / ZIEL
Bergstation der Karwendelbahn / Mittenwald
LÄNGE / DAUER
9,9 km / ca. 4 bis 5 Std.

ANFORDERUNG
Einfacher bis mittelschwerer Klettersteig, aufgrund der exponierten Lage sind Schwindelfreiheit und Bergerfahrung jedoch unabdingbare Voraussetzungen. Nur von Mai bis Oktober begehbar

MARKIERUNG
DAV-Beschilderung

EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Brunsteinhütte, Telefon +49 (0)172 8909613 oder +49 (0)8823 326951

KARTE / LITERATUR
Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen Mittenwald, Krün und Wallgau

INFOS
Die Karwendelbahn verkehrt täglich zwischen 9.00 und 16.30 Uhr

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Naturinformationszentrum „Bergwelt Karwendel“ an der Bergstation der Karwendelbahn

**Tourist-Information der Alpenwelt Karwendel
(Mittenwald – Krün – Wallgau)**

Tourist-Information Mittenwald
Dammkarstraße 3 | D-82481 Mittenwald
Telefon +49 (0)8823 33981
Telefax +49 (0)8823 2701
www.mittenwald.de
touristinfo@markt-mittenwald.de

Tourist-Information Krün
Schöttlkarspitzstraße 15 | D-82494 Krün
Telefon +49 (0)8825 1094
Telefax +49 (0)8825 2244
www.kruen.de
touristinfo@kruen.de

Tourist-Information Wallgau
Mittenwalder Straße 8 | D-82499 Wallgau
Telefon +49 (0)8825 925050
Telefax +49 (0)8825 925066
www.wallgau.de
touristinfo@wallgau.de

ANREISE IN DIE REGION

Mit dem PKW

A9 Richtung München. Ausfahrt 76 (München-Schwabing), Richtung A95 Garmisch-Partenkirchen. Auf B2R stets den Schildern nach Garmisch folgen. Am Luise-Kiesselbach-Platz rechts auf A95, weiter auf B2. In Klais entweder rechts auf St 2542 (Mittenwald) oder B2 nach links (Krün, Wallgau).

Mit der Bahn

Ab München verkehren stündlich Züge nach Mittenwald und Klais (teils direkt, teils mit Umsteigen in Garmisch). Fahrzeit: rund 1 3/4 Stunden. Nach Wallgau und Krün verkehrt der Regionalbus 9608 ab Mittenwald oder Klais.

Mit dem Flugzeug

Die nächstgelegenen Flughäfen sind Innsbruck (40 km entfernt) und München (130 km entfernt).

Weitere Outdoor- und Freizeitmöglichkeiten

Ob klettern, golfen, schwimmen oder surfen – natürlich gibt es auch für diese Sportarten zahlreiche Möglichkeiten in der Alpenwelt Karwendel.

Einen Überblick erhält man auf:
www.alpenwelt-karwendel-aktiv.de

**Wander- und Gästebus
Alpenwelt Karwendel**

Von 1. Mai bis 31. Oktober steuert der Wanderbus alle wichtigen Start- und Endpunkte der Wanderwege in Mittenwald, Krün und Wallgau an. Urlauber mit Gästekarte fahren kostenlos.

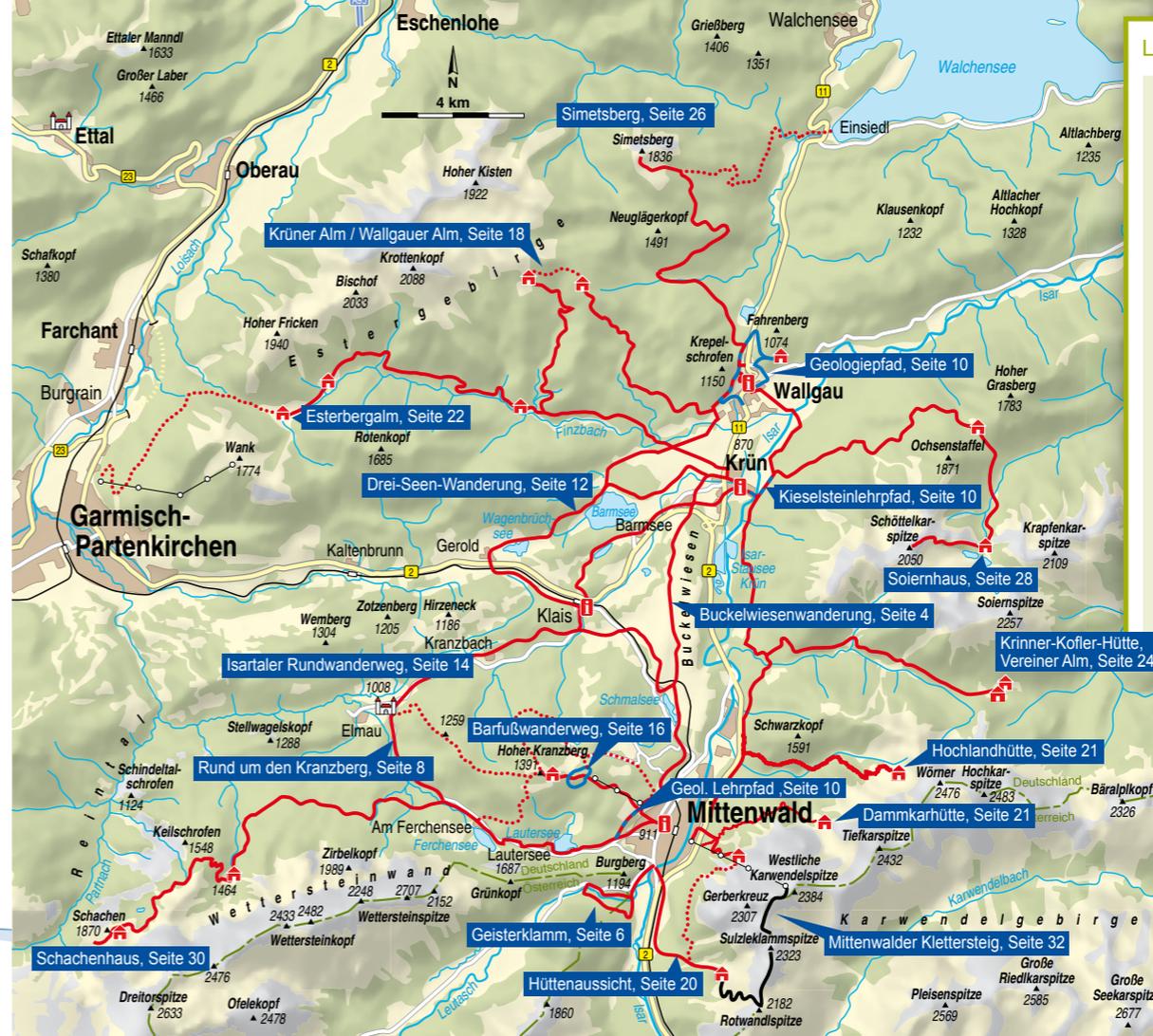
Den Fahrplan zum Download gibt es auf:
www.alpenwelt-karwendel.de, direkt von der Startseite aus oder in Ihrer Tourist-Information vor Ort.

Die Hütten der Alpenwelt Karwendel

Eine detaillierte Übersicht aller Wander- und Berghütten finden Sie auf www.alpenwelt-karwendel.de mit Kontaktdaten und Öffnungszeiten bzw. Ruhetage, direkt von der Startseite aus.

**Die passende Tour
noch nicht gefunden?**

Sind Sie auf der Suche nach weiteren Tourenvorschlägen? Vielleicht interessieren Sie sich für spezielle Wanderungen mit Kindern, mit Vierbeinern oder wollen eine geführte Wanderung machen? Kein Problem, Ihre Tourist-Information in Krün, Wallgau oder Mittenwald hilft gerne weiter. Sprechen Sie uns einfach an. Natürlich haben wir auch Strecken und Informationen für Nordic-Walking-Fans, Langläufer oder Mountainbiker.



Legende zu den Karten

- Wanderweg mit Laufrichtung
- Varianten und Abstecher
- Autobahn
- Bundesstraße
- Straße / Forststraße
- Fußweg / Fahrweg
- Bahnlinie mit Bahnhof
- Seilbahn
- Wanderparkplatz
- Bewirtschaftete Hütte
- Hütte / Diensthaus
- Touristinformation
- Haltestelle Linienbus
- Gastronomie
- Schloss / Kloster
- Strandbad / Freibad
- Aussicht



IMPRESSUM
Herausgeber
Alpenwelt Karwendel
www.alpenwelt-karwendel.de

Konzept & Realisation
inMOTION Agentur & Verlag für Outdoor & Touristik Service e.K.
www.wanderwelten.com

Fotos
Ehn, Schober, Kriner, Tourist-Informationen

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Alle Angaben sind nach bestem Wissen erstellt. Für Änderungen vor Ort, falsche Angaben und daraus resultierende Schäden wird keinerlei Haftung übernommen.





Alpenwelt Karwendel

Postfach 148, D-82477 Mittenwald, Telefon 01805 - 127 100 (14 ct./min), Fax 01805 - 127 110 (14 ct./min)
info@alpenwelt-karwendel.de, www.alpenwelt-karwendel.de



Mittenwald • Krün • Wallgau